

Kieferorthopädische Modellanalyse und Messinstrumente

Da die kieferorthopädische Modellanalyse im Rahmen der Vorbereitung zur Meisterprüfung einen Teil der Ausbildung darstellt und dementsprechend prüfungsrelevant ist, möchte ich bekannte Messmethoden sowie derzeit aktuelle Messinstrumente vorstellen.

▶ Kuno Frass

Im engeren Sinne handelt es sich bei der kieferorthopädischen Modellanalyse um eine der diagnostischen Maßnahmen zur kieferorthopädischen Behandlung. Dementsprechend weise ich ausdrücklich darauf hin, unterstützend zum Vorwort in meinem Fachbuch und ausgerichtet auf die dreidimensionale Modellanalyse, dass kieferorthopädische Modellanalysen – Patienten bezüglich – ausschließlich von Kieferorthopäden beziehungsweise von kieferorthopädisch tätigen Zahnärzten zu erstellen sind.⁶

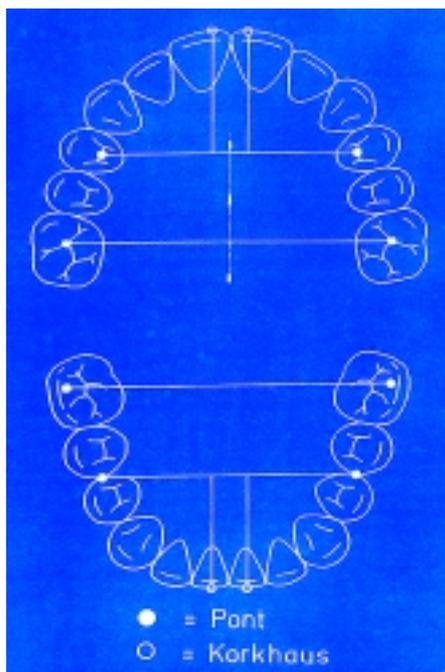


Abb. 1: Zahnschema mit Messpunkten nach Pont und Korkhaus.

Zur Historie des Pont'schen Index

Pont fand im Jahre 1907 Korrelationen zwischen der Summe der oberen Incisivi (SI) und der vorderen und hinteren Zahnbogenbreite des Oberkiefers und Unterkiefers anhand von etwa 50 regelrechten Gebissen und errechnete daraus Indexzahlen.

Mit Hilfe der Indexzahlen können aus der individuellen SI die dazugehörigen Maße für die vordere und hintere Zahnbogenbreite berechnet und mit dem am Gebissmodell gemessenen IST-Werten verglichen werden.³¹

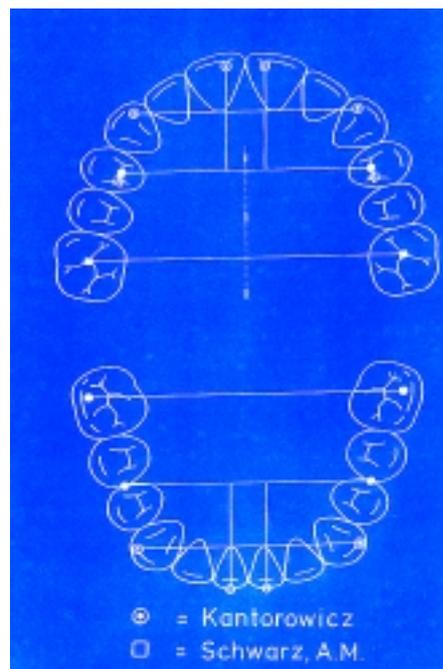


Abb. 2: Zahnschema mit Messpunkten nach Kantorowicz und A. M. Schwarz.

kontakt:

Kuno Frass
Am Hang 1
21244 Buchholz
Tel.: 01 77/3 20 71 16
E-Mail: Frass-KFO@t-online.de